

Monographie der paläarktischen und afrikanischen Thereviden. (Dipt.)

Von **O. Kröber**, Hamburg.

(Mit 45 Textfiguren.)

Fortsetzung.

Ein ♂ von Tunis aus dem Hamburger Museum ist ziemlich nackt. Grundfarbe schwarzbraun, etwas glänzend. Thorax dunkelbraun, mit einem Stich ins Gelbliche und 2 undeutlichen Längslinien. Hinterleib am zweiten und dritten Segment mit sehr schmalem, fast weißem Saum, der aber nur bei seitlicher Betrachtung sichtbar ist. Vor demselben liegen unscharf begrenzte, seitlich kaum erweiterte, mattgraue Tomentbinden. Die letzten Segmente erscheinen bei seitlicher Betrachtung braungelb tomentiert. Behaarung sehr sparsam (vielleicht stark denudiert), weißlich, am Mundrand und am After rötlichgelb.

In einem stark denudierten Exemplar aus der Coll. Becker von Seeland erscheint der Hinterleib total grünlich graugelb, nur die Segmente vorn schwarzbraun, etwas glänzend. — In der Färbung weichen auch einige ägyptische und spanische Exemplare ab. So erscheint der Hinterleib in 1 ♂ von Abukir (Wiener Museum) total schwarz mit deutlichen hellen Hinterrandsäumen. Tomentbinden sind nicht wahrzunehmen. — Ein ♂ der Winthemerschen Sammlung von nur 7 mm Länge ist von Meigen als *nervosa* bezettelt worden, offenbar, da beide vierte Hinterrandzellen abnorm gebildet sind, indem die sie hinten begrenzende Ader in beiden Flügeln den Rand nicht erreicht, also stark verkürzt ist. Die Adern sind sehr kräftig und dunkel. — Länge: 7—10 mm.

Fundorte: Deutschland, Schweden, Dänemark, Österreich-Ungarn, Italien, Spanien, Frankreich, Ibiza, Mallorca, Livland, Ural, Sibirien, Nord-Persien (Annal. Mus. Civ. Genova IV. 1872 p. 296 als *albipennis* Mg.), Ägypten, Korsika.

Die von Strobl in Spanien gefangenen Exemplare gehören nach seinem Urteil alle einer besonderen Varietät an, bei der die längeren Thoraxhaare des ♂ vorherrschend schwarz sind und auch im Gesicht oft schwarze Haare vorherrschen. (Verh. zool.-bot. Ges. Wien LIX. 1909 p. 169.)

♀. (Fig. 28.) Untergesicht weiß, weiß behaart. Hinterkopf oben grau, unten weiß. Fühler unten zum Teil weißhaarig. Stirn gelblich bestäubt, schwarz behaart, zuweilen mehr oder weniger weißlichgelb. Stirnschwiele besteht aus 2 ziemlich großen, querlänglichen Flecken, die dem Augenrand anliegen.

Thorax braungrau, mit 2 unscharfen hellen Längslinien, dicht filzig gelb und lang schwarz bzw. schwarz und weißgelb behaart. Hinterleib im Grunde schwarz, diese Farbe aber nimmt von Ring zu Ring ab, die letzten Segmente fast ganz weißgrau. Siebenter und achter Ring glänzend schwarz. Behaarung bis zum Analsegment fahlgelb oder weiß, auf den ersten Segmenten lang, auf den letzten kurz abstehend. Bauch gleicht der Oberseite. Alles übrige wie beim ♂. Vierte Hinterrandzelle in wenigen Fällen offen, fast immer geschlossen. —



Fig. 28.

Länge: 8,5—9 mm. — 1 ♀ von Stettin maß nur 6,5 mm.

Fundorte: Deutschland, Österreich-Ungarn, Sibirien, Schweden, Algerien.

Type ♀: Kgl. Mus. Berlin, 1 Zetterstedtsches Exemplar ist als Type ausgezeichnet.

Synonym:

albilabris Meig. ♂. Die Beschreibung Meigens stimmt mit *Th. bipunctata*, und die als *albilabris* Mg. determinierten Exemplare der Winthemschen Sammlung sind *bipunctata* Mg. (Villeneuve kommt zum gleichen Resultat, *Annal. ent. France* 1909 p. 469.)

Meigen beschreibt die Art ganz unzureichend: „Kopf weiß; Untergesicht weißhaarig; Stirn grau; Fühler schwarzbraun. Thorax schwarzgrau; Brustseiten und Brust grauweißhaarig. Hinterleib rötlichgelb (ob Behaarung oder Tegument?): auf dem ersten Ring ein schwarzer halbkreisförmiger Fleck, auf den folgenden schwarze, in der Mitte stark erweiterte Binden. Bauch braungrau. Schwinger schwarzbraun. Flügel kaum etwas grau, Randadern gelblichbraun. Schenkel schwarzgrau; Schienen und erstes Fußglied rotgelb, die andern braun. — Länge: $3\frac{1}{2}$ lin., bei stark eingezogenem Hinterleib.“

albipennis Meig. ♂ ♀. Alle mir vorgelegenen Exemplare dieses Namens waren typische Exemplare von *Th. bipunctata* Mg., worauf auch die Beschreibung paßt. Die Flügel erscheinen auch bei *Th. bipunctata* Mg., je nach dem Winkel, in dem das Licht darauf fällt, bald weißlich, bald grau hyalin. (Villeneuve, a. a. O., kommt zum gleichen Resultat.)

Die var. *canescens* Ztt., *Dipt. Scand.* XIII. 4971. 4. var. b. (1859), aus Skandinavien kenne ich nicht. Bei der großen Variabilität der Art zweifle ich nicht an der Identität der beiden.

19. *Thereva binotata* Lw.

♂. Sehr ähnlich *Th. bipunctata* Mg., aber bei *Th. binotata* Lw. ist das Untergesicht mehr graugelb behaart, und die schwarzen

Haare der Stirn steigen bis zum untern Augenwinkel herab, wo sie ein Büschel bilden. Die Behaarung des Hinterleibes ist oben an allen hellen Partien und am ganzen Bauch weißlich, lang. Die Säume sind rein weiß, die Tomentbinden silbergrau, ins Weißer spielend; bei *Th. bipunctata* sind die Säume gelblich, die Tomentbinden braungelb und die Behaarung der hellen Partien des Hinterleibes ist gelblich, so daß *Th. binotata* Lw. auf diese Weise in die Verwandtschaft von *Th. lanata* Ztt. kommt. — Länge: 8,5—9,5 mm.

Untergesicht aschgraulich, Stirn gelblich tomentiert. Der grauen Behaarung des Untergesichts sind schwarze Härchen beigemengt. Thorax schwarzbraun mit 2 schwer wahrnehmbaren, schwärzlich graubraunen Längslinien. Behaarung kurz gelb anliegend und lang schwarz. Brustseiten grau, greis behaart. Schildchen schwarz, gelbgrau tomentiert, schwarz und gelblich behaart. Hinterleib wie schon erwähnt. Schenkel schwarz, gelbgrauhaarig. Schienen und Metatarsen dunkelbraun mit schwärzlicher Spitze. Rest der Tarsen schwarz. Flügel graulich tingiert. Adern schwarzbraun, an Wurzel und Vorderrand heller. Queradern zum Teil etwas gesäumt. Vierte Hinterrandzelle geschlossen, in einem Exemplar offen. — Aufser den Löwschen Exemplaren waren nur in der Wiener Sammlung 2 Exemplare dieser Art (als *Th. albilabris* Mg.), sonst fehlte sie in allen Kollektionen.

Fundort: Sarepta, Messina.

Type ♂: Kgl. Mus. Berlin.

♀. Gleicht der *Th. bipunctata* Mg. vollkommen, nur ist das Untergesicht fast rein weißgelb behaart und die letzten Hinterleibsegmente sind kurz abstehend schwarz behaart. Die Form der Schwielen ist anders je nach dem Erhaltungszustand der Exemplare. In tadellosen ♀ sind sie sehr klein, rundlich und erreichen den Augenrand nicht; in minder gut erhaltenen Exemplaren sind sie groß, querlänglich. Doch liegt mir ein solches Exemplar mit großen Schwielenflecken vor, das noch ganz unausgefärbt ist (Wien. Mus.). Aufser den Löwschen ♀ habe ich kein ♀ dieser Art gesehen, mit Ausnahme des Wiener Stücks. — Länge: 10—10,5 mm.

Fundort: Messina, III.—IV.

Type ♀: Kgl. Mus. Berlin.

20. *Thereva brevicornis* Lw.

Syn.: *alpina* Egg.

♂. Auffallend starr abstehend behaart. Stirndreieck schwarz erscheinend, am untern Augenrand mit gelblichem Schimmer, dicht und sehr lang schwarz behaart. Untergesicht und Backen sehr

lang gelbhaarig, aufsen von langen schwarzen Haaren dicht eingesäumt. Fühler schwarzbraun, drittes Glied sehr kurz und breit. Hinterkopf lang und dicht gelbhaarig, am Augenrand mit schwarzem Borstenkranz. Thorax sehr dicht behaart, kurz gelb und lang schwarz. Die Seten schwarz. Brustseiten gelb oder braungelb behaart; unter der Flügelwurzel ein Büschel schwarzer Haare. Schwinger gelb, Basis des Knöpfchens schwarz. Flügel glasklar mit zartbraunen Adern. Untere Querader schwarz, etwas gesäumt. Der Hinterleib zeigt, von oben betrachtet, einen schwarzen Haarstrich, der sich von der Basis bis zur Spitze erstreckt. Grundfarbe schwarz. Hintere Partie jedes Ringes lang zottig behaart. Genitalien rötlich, schwarz behaart. Bauch schwarz, graugelb bestäubt, sehr spärlich, aber lang gelblich behaart. Zweiter bis vierter Ring mit gelblichem Hinterrandsaum. Schenkel schwarz, anliegend gelb behaart und schwarz beborstet. Schienen gelbbraun, schwarzborstig; die Spitzen und die Tarsen verdunkelt.

Zuweilen ist die Behaarung, namentlich auf dem Thorax, fast weiß; dann erscheint die Grundfarbe grau bezw. grünlichgelb. Von 51 Exemplaren hatten 4 geschlossene vierte Hinterzellen, die übrigen offene.

Löws Type ist ein stark abgeriebenes Exemplar, das von der borstigen Behaarung nur noch Spuren zeigt, weshalb sich Löws Beschreibung nur mit denudierten Exemplaren von *Th. alpina* Egg. deckt. Deshalb erwähnt Egg. auch nicht die gelben Hinterrandsäume, die Löw besonders hervorhebt. — In der Sammlung des Budapester Museums befinden sich 3 ♂ mit vollkommen verdunkelten Vorderbeinen, die nahezu schwarz erscheinen. Die Tiere stellen offenbar eine melanistische Form dar, da sie überhaupt sehr dunkel gefärbt sind. — Länge: 10—11 mm.

Fundorte: Österreich-Ungarn, Tirol, Steiermark, Schweiz, Italien, Dalmatien.

Type ♂: von *brevicornis* Lw. im Kgl. Mus. Berlin, von *alpina* Egg. im K. K. Hofmus. Wien.

♀. Gleicht *Th. nobilitata* F. Stirn und Scheitel dunkel gelbbraun bestäubt, kurz schwarz behaart. Untergesicht mehr weißgelb behaart. Fühler wie beim ♂, drittes Glied nicht auffallend kurz, erstes und zweites gelb behaart, die Borsten schwarz. Die Schwiele besteht manchmal aus 2 ziemlich stark gewölbten länglichen Punkten, die durch eine schmale, bestäubte Längsstrieme getrennt sind, meist aber bilden sie ein schmales, glänzend schwarzes Band. Behaarung kurz filzig, messing- bis goldgelb, anliegend. Thorax mit vielen abstehenden, schwarzen, längeren Haaren. Schwingerknopf dunkler als beim ♂. Flügel wie beim ♂, blasser tingiert. Beine heller als beim ♂. Hinterleib bis zum

fünften Ring dicht goldgelb behaart, nur am Vorderrand scheint mehr oder weniger die schwarze Grundfarbe durch. Sechster bis achter Ring vorherrschend schwarz glänzend, am Hinterrand mehr oder weniger gelblich bestäubt. An den hellen Partien ist die Behaarung hell, sonst schwarz. Bauch schwarz, graulich bestäubt, schwarz behaart. Sechstes und siebentes Segment glänzend schwarz. Unter 44 Exemplaren haben 5 offene vierte Hinterandzellen. — Länge 9,5—10,5 mm.

Fundorte: Steiermark, Tirol, Italien, Schweiz, Salzburg. Kanaren (Beck., Mitt. zool. Mus. Berlin IV. 1908—1910 p. 26.)

Type ♀: K. K. Hofmus. Wien.

21. *Thereva lutescens* Lw.

♂. Stirndreieck ziemlich dicht und lang schwarz behaart. Die Haare ziehen sich nicht ganz bis zur untern Augenecke herab. Am hintern Augenrande ein Kranz schwarzer Haare. Erstes Fühlrglied ziemlich sparsam beborstet, eigentlich nur an der Spitze. Thorax sehr dicht abstehend gelbbraun behaart mit 2 helleren, wenngleich undeutlichen Längstriemen, zwischen denen der Thorax dunkler erscheint oder die ganze Thoraxbehaarung ist weiß bzw. weißgrau, wodurch der Thorax hellgrau erscheint. Hinterleib schwarzbraun, die hintere Partie eines jeden Ringes, fast die Hälfte, hell graugelb bestäubt mit mehr oder weniger deutlichem, seidig weißgelbem Hinterrandsaum. Die letzten Ringe total gelbgrau tomentiert. Behaarung des ganzen Hinterleibs nahezu weiß. Bauch hellgrau tomentiert; die seidigen Säume nicht immer deutlich. Alles übrige wie beim ♀. Vierte Hinterandzelle geschlossen. — Länge: 9,5—10 mm.

Fundorte ♂: Erdschias, Uralsk. 13. VII. Naryn (Issyk-Kul) Sarepta. Armenien.

Type ♂: Kgl. Mus. Berlin.

♀. Kopf gelbbraun bestäubt. Behaarung weißlichgelb, am Untergesicht mehr weiß. Hinterkopf graugelblich, gelblichweiß behaart. Borstenkranz schwarz. Fühler graulich. Erstes Glied verhältnismäßig lang und schwarz, dicht beborstet. Die Schwiele besteht aus 2 rundlichen Flecken, die jederseits dem Augeninnenrande anliegen, durch eine Längsfurche getrennt. Sie sind weit von den Ocellen entfernt. Thorax kurz weißgelblich behaart, ohne erkennbare Längstriemen, vor der Flügelwurzel mit langen, schwarzen Borsten. Brustseiten lang und weiß behaart. Schildchen gleicht dem Thorax. Die 4 Borsten sind schwarz. Hinterleib im Grunde schwarz, anliegend gelblich behaart, ohne erkennbare Säume. Siebentes und achttes Segment glänzend schwarz, aber weißgelb behaart. Bauch graulich mit weißlichen, seidigen Säumen,

besonders deutlich am zweiten und dritten Ring. Analsegment unten rotbraun. Schwinger schwärzlich, Stiel heller. Flügel ganz blafs bräunlich tingiert; in schräger Aufsicht erscheinen sie weifslieh, nicht hyalin. Die Adern an Wurzel und Vorderrand sind zartgelb, die übrigen dunkelbraun; die Queradern und Anastomosen sind schwärzlich gesäumt. Besonders fällt ein Fleck an der Basis der Discoidalzelle und an der Gabel der dritten Längsader auf. Vierte Hinterrandzelle geschlossen. Schenkel schwarz, durch dichte weifsliehe Behaarung silbergrau erscheinend. Schienen und Tarsen gelbbraun, die Spitzen verdunkelt. — Im Habitus gleicht die Art der *Th. subfasciata* Schumm. — Länge: 10—12,5 mm.

Ein offenbar frisch geschlüpftes ♀ von Walouiki, dessen Flügelzeichnung die Zugehörigkeit zu *Th. lutescens* Lw. beweist, hat einen im Grunde schwarzen Thorax, ein gelbestäubtes Schildchen und ganz gelbbraune Beine mit verdunkelten Tarsenenden. Zweites bis fünftes Hinterleibssegment vorn dunkelbraun, hinten graulichgelb. Siebentes und achttes matt gelbbraun.

Fundorte: Walouiki, Sarepta, Ungarn, Araxestal-Kaukasus, Armenien.

Type ♀: Kgl. Mus. Berlin.

22. *Thereva rhomboidalis* n. sp.

♀. Gleicht der *Th. nervosa* Lw. (Fig. 29). Kopf seidig weifs, mit einem Stich ins Bräunliche. Behaarung des Untergesichts ziemlich kurz, aber dicht, weifs. Stirn ohne schwarze Haare. Fühler schwarzbraun. Erstes und zweites Glied schwarzborstig. Die Schwiele besteht aus 2 kleinen schief gestellten Rhomben, die den Augenrand nicht erreichen. Hinterkopf oben gelblich, unten weifs tomentiert, mit vereinzelt schwarzen, sehr kurzen Borsten. Borstenkranz am Augenrand schwarz, kurz. Thorax und Schildchen fast nackt. Grund-



Fig. 29

farbe braun, durch Toment hellgrau erscheinend. 2 weisse, äusserst scharf begrenzte Längsstriemen, zwischen denen die Grundfarbe dunkelbraun erscheint, reichen bis zum Schildchen, 2 Seitenstriemen nur bis zur Hälfte. Schildchen silbergrau mit bräunlichem Mittelfleck. Hinterleib braun, nach hinten zu stark verdunkelt. Zweiter Ring mit breitem, weissem Hinterrandsaum, die drei folgenden, von der Seite gesehen, am äussersten Hinterrand hell erscheinend. Behaarung auf den ersten Ringen kaum wahrnehmbar, dicht anliegend, gelblich weifs, auf den letzten absteehend, kurz, schwarz. Bauch gelbbraun, an der Basis mit weifsliehem Schiller. Analsegment unten glänzend gelbrot. Schwinger braun, Stiel weifslieh. Flügel weifslieh, mit starken,

braunen, breit braungesäumten Adern wie bei *Th. marginula* Meig. Schenkel dunkelbraun, sehr zart anliegend weiß behaart und spärlich schwarz beborstet. Schienen und Tarsen hellbraun mit verdunkelten Spitzen. Vierte Hinterrandzelle geschlossen. — Länge: 11 mm.

Fundort: Ochotsk.

Type ♀: Kgl. Mus. Berlin.

23. *Thereva maculipennis* n. sp.

♀. Stirn kurz goldgelb und lang schwarz beborstet, Untergesicht ebenso behaart. Die Borsten steigen am Augenrand herab bis zum untern Augenwinkel, sind außerordentlich lang und stark. Erstes und zweites Fühlerglied schwarz, gelb pubescent, schwarz beborstet. Thorax im Grunde schwarzbraun, matt, gelblich behaart, gelbbraun bestäubt. Schildchen gleicht dem Thorax; Seten schwarz. Brustseiten grau bestäubt, goldgelb, spärlich behaart. Hinterleib braungelb tomentiert, matt; zweites bis viertes Segment mit ganz schmalem, goldgelbem Hinterrandsaum. Bauch gleicht der Oberseite; Behaarung blafs goldgelb, ziemlich lang, aber sparsam. Siebentes und achttes Segment vollkommen rotgelb, nur die Mitte des siebenten oben grau. Genitalien ziemlich stark entwickelt, vorstehend. Schwinger hell, Basis des Knöpfchens schwärzlich. Flügel etwas weißlich braun, nicht hyalin. Alle Queradern, die Gabel, die Mündungen der Längsadern breit und ziemlich intensiv braun tingiert. Die Säume fließen zusammen und bilden einen Saum, der parallel dem Flügelrande und der Spitze verläuft, so dafs der äußerste Flügelrand weißlich erscheint. Schenkel schwarz, spärlich anliegend gelb behaart. Schienen und Tarsen gelbbraun. Vierte Hinterrandzelle geschlossen. — Länge: 9 mm.

Fundort: Frankreich.

Type ♂: c. m.

24. *Thereva Grünbergi* n. sp.

♂. Stirn gelblichbraun, Untergesicht grauweiß tomentiert. Behaarung außerordentlich lang, auf der Stirn schwarz, auf dem Untergesicht gelblichweiß, am Rande schwarz. Fühler schwarz, schwarz beborstet. Hinterkopf gelbbraun, dicht gelbbraun behaart. Der Haarkranz besteht aus äußerst zarten, langen, schwarzen Haaren. Thorax schwarz, matt glänzend, anliegend gelblich behaart und abstehend, ziemlich lang, aber zerstreut schwarz behaart. Brustseiten schwarz, etwas grauschimmernd, durchaus schwarzbraun behaart. Vor der Flügelwurzel eine schwarze Haarflocke. Hinterleib glänzend schwarz; zweites und drittes Segment, bezw.

zweites bis fünftes, mit gelblichbraunem Hinterrandsaum. Behaarung total schwarz, lang und dicht. Bauch glänzend gelbbraun bis schwarzbraun, zweites bis viertes Segment mit hellem Saum; Behaarung auch total schwarz, aber zart und spärlich. Anallamellen rotgelb. Schenkel schwarz, total schwarz behaart. Schienen und Tarsen dunkelbraun bis schwarzbraun, mit schwarzen Borsten. Manchmal die Spitzen schwarz. Flügel intensiv gelbbraun tingiert, etwas pergamentartig erscheinend, besonders am Hinterrand. Die Fleckung ist äußerst charakteristisch. Alle Queradern sind breit schwarzbraun gesäumt, was namentlich an der Begrenzung der Discoidalzelle und der Gabel auffällt. Die Längsadern sind alle an der Mündung breit schwarzbraun gesäumt. Vom Stigma bis zur Mündung der zweiten Längsader ist der ganze Vorderrand schwarzbraun. Vierte Hinterrandzelle geschlossen. — Länge: 9—12,5 mm.

Fundort: Rufsländ.

Type ♂: Kgl. Mus. Berlin.

Ich nenne die Art Herrn Dr. Grünberg zu Ehren, dem Dipterologen des Kgl. Museums in Berlin.

25. *Thereva poeciloptera* Lw.

♂. Stirn gelbgrau, Untergesicht weißgrau tomentiert; das Stirndreieck selber schwärzlich. Die Augen stoßen nur in der Mitte zusammen. Behaarung der Stirn zart schwarz, am Augerrand herabsteigend. Untergesicht weißgelb behaart. Die Basalglieder der Fühler rötlich, besonders das zweite hell rotgelb; Beborstung schwarz. Hinterkopf gelb behaart, Borstenkranz schwarz. Thorax und Hinterleib oben und unten weißlich braungelb behaart. Zweites bis fünftes Segment mit seidigem Hinterrandsaum. Anallamellen unten rotgelb, oben schwärzlichgrau. Flügel etwas weißlich, mit brauner Zeichnung. Diese läuft parallel dem Flügelhinterrand um die Spitze herum bis zur vierten Hinterrandzelle, so daß der Unterrand des Flügels weiß gesäumt erscheint. Die Gabelader umschließt einen hellen Fleck. Im übrigen sind alle Queradern breit schwärzlichbraun gesäumt. Vierte Hinterrandzelle geschlossen. — Länge: 8—10,5 mm.

Ein Exemplar aus Tunis hat fast ganz rotgelbe Fühler, fast weißgelbe Behaarung am ganzen Körper, sehr schmale und unscharfe Säumung der Flügeladern, so daß das Tier weit heller erscheint, ist aber vollkommen ausgefärbt.

Fundorte: Biskra, Oran, Tanger, Mallorca, Andalusien, Algeciras, Tarifa, Gibraltar, Syrakus.

Type ♂: Kgl. Mus. Berlin.

♀. Gleicht dem ♂. Ohne weiteres an den beiden halbkugligen Schwielen erkennbar. Stirn matt, graubraun tomentiert. Untergesicht weiß, mit spärlicher, weißer Behaarung. Erstes Fühlerglied grau, zweites und Basis des dritten rotgelb, der Rest schwarzgrau. Hinterkopf oben gelblich, unten grau tomentiert. Borstenkranz schwarz. Thorax im Grunde schwärzlich, hell gelbbraun behaart, mit unklarer schwarzer Mittellinie und 2 ebenso undeutlichen Längslinien. Hinterleib schwärzlich, mit hellen Tomentbinden vom zweiten Ring an. Zweiter und dritter Ring mit seidigem weißen Hinterrandsaum. Flügelzeichnung wie beim ♂, die Flügel sind aber rotbraun tingiert, und die Fleckung hat einen bläulichen Schein, so daß die Flügel viel dunkler erscheinen als beim ♂. — Länge: 8—10,5 mm.

Fundorte: Spanien, Tanger, Oran, Tunis, Andalusien, Syrakus, Catania.

Type: Kgl. Mus. Berlin.

26. *Thereva anthracina* Lw.

♀. Da ich die Art nicht gesehen habe, gebe ich Löws Beschreibung wieder (Dipterenfauna Südafrikas, 1860 p. 127 [55]):

„Tota nigra, nitida, nigro-pilosa; alae nigricantes, cellularum posteriorum quarta ante alae marginem clausa. — Long. corp. $3\frac{1}{6}$ lin.; long. al. $2\frac{1}{2}$ lin.

Ganz und gar glänzend schwarz, Taster und Rüssel ebenfalls. Gesicht mit dichter, schwarzbrauner Behaarung. Fühler verhältnismäßig kurz; erstes Glied schwarz, ziemlich dick, mit langen und starken, schwarzen Borsten reichlich besetzt. Zweites Glied klein, schwarz, napfförmig, kurz schwarz behaart; der schwarze Griffel ziemlich kurz und dick. Stirn mäfsig breit, auf der Mitte der Quere nach etwas eingedrückt, so daß auf dem vorderen Teil derselben eine flache Wulst entsteht, die die Spur einer vertieften Mittellinie zeigt. Die ziemlich kurze und steife Behaarung der Stirn und des Hinterkopfes schwarz. Der Augenrand nicht weiß eingefast. — Thorax und Schildchen überall schwärzlich behaart; die Oberseite des Thorax zeigt wohl die sehr schwache Spur einer bräunlichgrauen Bereifung, welche aber ihrem Glanze nichts nimmt und keine Striemen bildet. — Hinterleib glänzend schwarz mit sehr kurzer schwarzer Behaarung, nur am Hinterrand des zweiten Ringes mit einem schmalen, sehr wenig in die Augen fallenden grauen Saume. — Beine ganz schwarz, schwarzborstig. Schwinger schwarz, die Oberseite des Knopfes schmutzig bräunlich, in mancher Richtung fast weißlich schimmernd. — Flügel schwärzlich, um die Adern und am Vorderrand dunkler; das

schmale Randmal schwarz; die vierte Hinterrandzelle ziemlich weit vor dem Flügelrande geschlossen.“

F u n d o r t: Swakop, Wahlberg.

27. *Thereva nitida* Macq.

♀. Ich kenne die Art nicht, gebe daher Macquarts Beschreibung (Suit. à Buffon I. p. 420):

„D'un noir luisant. Face à poils blancs; côtés et dessous à poils noirs. Front brun, tache cordiforme d'un noir luisant. Thorax à 2 lignes blanchâtres, peu distinctes. Segmens de l'abdomen à bande blanche, interrompu au milieu. Pieds noir. Ailes à bord extérieur et bords des nervures brunâtres. — Länge: $3\frac{1}{2}$ l.

F u n d o r t: Bordeaux.

28. *Thereva albovittata* Strobl.

♀. Ich kenne die Art nicht, gebe deshalb Strobls Beschreibung (Verh. zool.-bot. Ges. Wien LIX. 1909 p. 294):

„Tota nigra, halteribus pedibusque concoloribus; thorace opaco, albo-bivittato; fronte abdomineque nitidus, lateribus segmentorum 3 anticorum albomarginatis; alis nigrescentibus; facie hirta.“

Einigermassen ähnlich *Th. nitida* Macq. Durchaus schwarz, auch Schwinger und Beine, sogar die Flügel sind schwärzlich, werden zwar gegen den Hinterrand allmählich blasser, doch nicht glashell, nur unterhalb der Subcosta findet sich ein glasheller Schlitz. Die Stirn hat rückwärts $\frac{1}{5}$, vorn mindestens $\frac{1}{3}$ Kopfbreite und ist durchaus glänzend schwarz, fast kahl. Eine Schwielenfalte wird nur durch die knapp vor den Ocellen liegende bogenförmige Furche angedeutet. Gesicht weiß bestäubt und ziemlich lang abstehend behaart; die Haare sind weiß, in gewisser Richtung aber schwarz. Fühler schlank, ca. kopflang. Erstes Glied und drittes gleich lang. Drittes Glied an der Basis etwas dicker als das lang schwarz beborstete erste. Thoraxrücken fast kahl, sammetartig tiefschwarz, matt, mit 2 breiten, durchlaufenden, weißen Striemen. Schildchen und Brustseiten glänzen etwas fettartig. Der lange, schlanke Hinterleib glänzt etwas stärker; die Hinterhälfte ist ziemlich dicht mit abstehenden, kurzen, steifen, schwarzen Haaren besetzt. Erster bis dritter Ring sind fast kahl und besitzen seitwärts einen queren, weißbesäumten Endsaum, so dass man auch von 3 weitunterbrochenen weißen Saumbinden sprechen könnte. Die schwarzen Beine sind ziemlich glänzend, fast nackt; nur die Schenkel sind unterseits und die Schienen mehrreihig zerstreut schwarzborstig. Anal- und vierte Hinterrandzelle geschlossen und kurz gestielt. — Länge: 12 mm.

F u n d o r t: Retiro (Spanien).

29. *Thereva satanas* n. sp.

♀. Durchaus schwarz glänzend. Am Untergesicht spärliche goldgelbe Behaarung. Schwiele herzförmig, sehr stark gewölbt, fast die ganze Stirn ausfüllend, bis zu den Ocellen reichend. Thorax und Schildchen mit ganz zarter, brauner Pubescenz, die den Glanz kaum beeinträchtigt. Behaarung des ganzen Körpers durchaus schwarz, äußerst spärlich. Analsegment zum Teil rotgelb. Schwinger schwarz, mit hellem Stiel. Beine total schwarz, schwarz beborstet. Flügel im Grunde gelbbraun tingiert, was aber durch die starke Säumung der Adern auf die Flügelspitze, einen schmalen Saum am Unterrand und einzelne Zellkerne beschränkt bleibt, so daß man auch sagen kann: Flügel schwärzlich, mit gelbbraunlichen Flecken, gleicher Spitze und gleichem Hinterrandsaum. Zweites bis viertes Segment mit ganz unscharfem, gelblichem Hinterrandsaum auf der Oberseite. Bauch ohne helle Säume. Vierte Hinterrandzelle geschlossen. — Länge: 11 mm.

Fundort: Togus Tjurae (Kogard Tau in Zentral-Asien), Gobi — Takla Makan.

Type ♀: c. m.

♂. Gleicht dem ♀ vollkommen, schwarz, fast ganz schwarz behaart und beborstet. Nur am Untergesicht und an den ersten Bauchsegmenten treten spärliche, weißgelbe Haare auf. Schwinger schwarz, auch der Stiel. Flügel noch intensiver geschwärzt als beim ♀, die hellen Partien aber ausgedehnter. Zweites und drittes Segment mit klar erkennbarem Saum. Am Bauch sind die Säume am zweiten bis fünften Ring vorhanden. In einem Exemplar sind die Hinterrandsäume fast weiß, in den andern gelb. Vierte Hinterrandzelle geschlossen. — Länge: 10—11,5 mm.

Fundort: Togus Tjurae.

Type ♂: c. m.

30. *Thereva praecox* Egg.

♂. Die Art ist durch die Färbung der Beine und die Zeichnung des Hinterleibes charakterisiert. Kopf graugelb bestäubt, sehr lang und dicht behaart. Behaarung der Stirn schwarz, zieht sich bis zur untern Augenecke herab. Untergesicht lang greis behaart. Fühler schwarzbraun, schwarz beborstet. Thorax kurz gelbgrau, lang schwarzbraun behaart. Thorax und Schildchen erhalten durch das Toment einen olivengrünlichen Anflug. Schwinger schwarzbraun, Stielbasis und Spitze des Knöpfchens heller. Brustseiten lang greis und schwarzbraun behaart. Hinterleib schwarzbraun, matt, durchaus schwarz, lang und abstehend behaart. Vom zweiten Ring an mit gelblichweißen, seidigen Säumen, die am zweiten bis vierten ziemlich breit sind. Sie sind seitlich nicht

erweitert. Vor ihnen liegt, namentlich auf den letzten Segmenten, braune Pubescenz. Bauch gleicht der Oberseite, zweites bis sechstes Segment mit fast gleichbreiten Säumen; Behaarung bis zum sechsten Ring lang, abstehend weißgelb, siebenter bis achter schwarz. Beine total schwarz, schwarz behaart und beborstet. Flügel ziemlich dunkelbraun tingiert; die Queradern und die Gabel braun gesäumt. Vierte Hinterrandzelle geschlossen, oft aber auch weit offen. — Länge: 9,5—15 mm.

Bei einigen ♂, bei denen die Behaarung an Kopf und Thorax weißgrau erscheint, ist die Behaarung des Analsegments unten roströtlich. Bei den dunkelsten Exemplaren ist die Behaarung an Kopf und Thorax graubraun bis schwarzbraun, am Hinterleib oben schwarz, gegen das Licht gehalten schwarzbraun; an den ersten Bauchsegmenten weißgelb. In solchen Exemplaren fehlt die Pubescenz auf dem Hinterleib fast gänzlich.

Ein sehr dunkles Exemplar vom Bisamberg läßt nur bei seitlicher Beleuchtung die weißen Hinterrandsäume erkennen, vor denen, namentlich seitlich, ziemlich breiter, weißer Schiller erkennbar ist. Das ganze Tier ist graublau bereift, die Thoraxmitte erscheint geradezu grünlich mit dunkelbraunem Mittelstrich.

F u n d o r t e: Österreich-Ungarn, Dalmatien, Naxos, Schumla, Bologna.

In einem abnormen Exemplar ist in beiden Flügeln die die vierte Hinterrandzelle vorn begrenzende Ader nur ca. $\frac{1}{3}$ entwickelt, so daß die dritte und vierte Hinterrandzelle zusammen eine große Zelle bilden, in die oben ein Äderchen hineinragt.

T y p e ♂: K. K. Hofmus. Wien.

♀. Kopf über und unter der Schwiele gelbbraun bestäubt. Untergesicht weißgrau, lang weiß behaart. Die schwarze Behaarung der Stirn steigt am Augenrand nicht herab. Schwiele groß, unten tief ausgeschnitten, bis zu den Ocellen reichend. Hinterkopf grauweiß, zart weißgelb behaart. Borstenkranz schwarz. Fühler schwarz, erstes Glied grau; Beborstung schwarz. Thorax graubraun, matt, fahlgelb tomentiert, mit 2 undeutlichen hellen Längslinien, kurz schwarz behaart. Brustseiten hellgrau, weiß behaart. Schwingerstiel gelb, Knöpfchen schwarz, Spitze heller. Schildchen grau. Flügel blafsbraun tingiert; Adern rotbraun, an Wurzel und Vorderrand gelbrot. Hinterleib glänzend schwarz. Vom zweiten Segment an mit sehr zarten, weißgelben Säumen. Vor denselben liegt ein dreieckiger silberweißer Seitenfleck. Diese Flecke werden von Ring zu Ring breiter und unklarer, ohne aber eigentliche Querbinden zu bilden. Nur in einem Exemplar sind sie breit zusammengeflossen. Erster Ring seitlich mit einer mattgrauen Schwiele. Erster bis dritter Ring auf den hellen Partien

ziemlich lang weiß behaart, auf den dunkeln schwarz. Vierter bis achter oben und unten kurz abstehend schwarz behaart. Bauch am ersten bis vierten Segment weißgrau, lang abstehend weiß behaart, am fünften bis achten schwarz und etwas glänzend. Beine pechschwarz. Vierte Hinterrandzelle bald geschlossen, bald offen. — Länge: 10—16 mm.

6 Exemplare liegen mir vor, die auf Thorax, Schildchen und erstem bis viertem Hinterleibssegment sehr intensiv goldgelb behaart sind.

Fundorte: Deutschland, Österreich-Ungarn, Italien, Dalmatien, Schumla. — Type ♀: K. K. Hofmus. Wien.

31. *Thereva atripes* Lw.

♀. Da ich nur die Löwschen Typen gesehen habe, gebe ich Löws Beschreibung (Programm Posen, 1847, p. 43):

„Ganz dunkel aschgrau. Untergesicht hell aschgrau, am untern Augenrande und an der untern Augenecke weißlich schimmernd, lichtgraulich gelb behaart, ohne schwarze Härchen. Stirn breit, vor der Schwiele weißgraulich bestäubt, mit wenigen schwarzen Härchen; die Gegend zwischen den Fühlern und dem Augenrande ist fast ganz kahl. An der untern Augenecke keine schwarzen Haare. Stirnswiele außerordentlich groß, gleichmäßig schwach gewölbt, glänzend schwarz. Sie beginnt gleich über den Fühlern, wo sie vorn etwas eingekerbt ist, füllt die ganze breite Stirn von einem Augenrand zum andern und reicht nicht nur bis zu den Punktaugen, sondern zieht sich neben denselben noch bis zum obersten Teil des Scheitels hinauf, d. h.: sie füllt Stirn und Scheitel total aus. (Bei *Th. nigripes* Lw. steht die Schwiele durch eine glänzend schwarze Strieme mit den Ocellen in Verbindung.) Fühler schwarz, schlank; erstes Glied mit vielen, verhältnismäßig langen Borsten und Haaren. Thorax dunkel aschgrau mit 3 schwarzen Längsstriemen, die von 2 scharf begrenzten, wenig breiten gelblichen Längslinien getrennt werden. Thorax matt, kurz gelb und lang schwarz behaart. Hinterleib glänzend tiefschwarz. Erster bis dritter Ring mit zarter, anliegender, gelber Behaarung, vierter mit sparsamer gelber und kurzer, abstehender, schwarzer Behaarung, wie am fünften bis achten Ring. Bei abgeriebenen Exemplaren ist der erste Ring graulich, zweiter bis achter glänzend schwarz. Zweiter Ring mit breitem, ansehnlichem, dritter mit schmalem, hellgelblichem Saum. Bauch tiefschwarz, sehr wenig behaart, mit denselben Säumen. Beine durchaus tiefschwarz. Schwinger braunschwarz, Wurzel des Stieles hell. Flügel schwärzlichgrau getrübt; die starken, dunkelbraunen Adern alle mit schwarzbraunen, deutlichen Säumen.

Vorderrand von der Wurzel bis zur Mündung der zweiten Längsader schwarzbraun; Randmal noch dunkler. Vierte Hinterrandzelle weit geöffnet. — Länge: $5\frac{5}{12}$ lin.“

Fundorte: Rußland, Sibirien; Ochotsk.

Type ♀: Kgl. Mus. Berlin.

♂. Gleicht dem ♀ außerordentlich. Stirn und Untergesicht gelbbraun tomentiert. Fühler verhältnismäßig lang und stark; dicht und lang schwarz beborstet. Unmittelbar unter den Fühlern stehen lange, schwarze Haare; sonst ist dasselbe gelbbraun behaart. Hinterkopf oben gelblich, gelblich behaart; unten grau tomentiert, sehr spärlich blafsgelb behaart. Borstenkranz schwarz. Thorax matt schwarzbraun wie beim ♀; Behaarung noch sparsamer. Brustseiten grau, sparsam gelb behaart. Hinterleib tief-schwarz glänzend. Zweiter und dritter Ring mit sehr scharf sich abhebendem, schmalem, weißgelbem Saum. Behaarung oben schwarz, am Bauch auf den ersten Ringen gelb, auf den letzten schwarz. Beine total schwarzbraun. Flügel wie beim ♀. Vierte Hinterrandzelle offen. — Länge: 10 mm.

Fundort: Sibirien.

Type ♂: Kgl. Mus. Berlin.

32. *Thereva Rondanii* Jaenn.

♀. Ich kenne die Art nicht, gebe deshalb Jaennickes Beschreibung (Berl. Ent. Zeitschr. XI. 1867 p. 80):

„Steht *Th. atripes* Lw. sehr nahe. (Vierte Hinterrandzelle in einem Flügel geschlossen, im andern offen.) Schwarz, Scheitel schwärzlich grau. Stirnschwiele verkehrt herzförmig, glänzend schwarz, sehr groß, die Stirn in ganzer Breite ausfüllend, die Punktaugen berührend. Unterer Teil der Stirn und Untergesicht dicht silbergrau bestäubt und behaart. Unterhalb der Schwiele feine schwarze Behaarung. Erstes und zweites Fühlerglied schwarz, grau bestäubt; erstes an der Spitze mit längeren schwarzen Haaren. Hinterkopf silbergrau bestäubt und behaart, dazwischen mehrere Reihen längerer, schwarzer Haare. Thorax oben matt schwarz, mit 2 gelblichweißen, weit sichtbaren Längsstriemen und Spuren einer silbergrauen Behaarung; an den Seiten mit längeren, schwarzen Borsten. Schildchen mattschwarz mit breitem, grauem Rand, gleichfalls mit Spuren grauer Behaarung. Brustseiten und Hüften dicht silbergrau bestäubt und spärlich silbergrau behaart (vielleicht abgerieben). Hinterleib glänzend schwarz, mit schmalen, nach der Mitte hinziehenden Einschnitten an den Hinterecken der Ringe. Am fünften und sechsten Ring sind sie breiter und in der Mitte zusammenhängend, wodurch also 2 Binden gebildet werden. Siebentes und achttes Segment glänzend schwarz. Erster bis dritter Ring mit Spuren silbergrauer Behaarung. Vierter bis siebenter

am Rande und auf der Oberseite mit kurzen abstehenden Börstchen ziemlich dicht besetzt. Bauch schwarz, grauschimmernd. Zweites und drittes Segment mit schmalem, gelblichem Saum. Beine schwarz, Schenkel grauschimmernd. Flügel glashell, schwarz geädert, mit schwarzem Randmal; die kleine Querader, die Spitze der Discoidalzelle und die Gabelstelle der dritten Längsader schwach schwärzlich gesäumt. — Länge: 11 mm.

F u n d o r t: Pontresina, St. Moritz.

33. *Thereva nigripes* Lw.

♂. Sehr schmal gebaut; Stirndreieck grau bestäubt, lang schwarz beborstet; die Borsten ziehen sich am ganzen Augenrand herab. Wangen und Untergesicht grau, greis behaart. Erstes und zweites Fühlrglied lang schwarz behaart. Fühler grauschwarz. Hinterkopf hellgrau, ziemlich kurz weißlich behaart. Borstenkranz schwarz. Brust grau, kurz anliegend gelbbraun behaart, seitlich und hinten mit sehr langen, schwarzen Borstenhaaren. Brustseiten hellgrau, zottig greis behaart. Schwingerstiel hell, Knopf schwarzbraun. Flügel ziemlich intensiv braun tingiert; Randmal dunkelbraun, Adern stark schwarzbraun. Vierte Hinterrandzelle weit offen. Hinterleib graubraun. Zweiter bis fünfter Ring mit immer schmaler werdendem, schmalem, gelbem Saum. Behaarung sehr sparsam, weißlichgelb. Bauch dunkelgrau, zweiter bis fünfter Ring mit hellem Saum, lang, sparsam weißlich behaart. Genitalien etwas rötlich, lang, weißlich behaart. Beine durchaus schwarz, schwarz beborstet. Schenkel spärlich weißgelb behaart. — Länge: 8,5—10,5 mm.

F u n d o r t e: Deutschland (nur Berliner Gegend!), Österreich-Ungarn, Sarepta.

T y p e ♂: Kgl. Mus. Berlin.

♀. Gleich dem ♂ äußerst schmal (Fig. 30). Kopf gelbgrau bestäubt. Stirn schwarz behaart, Untergesicht vorherrschend weißgelb, Fühler wie beim ♂. Schwiele herzförmig, ein glänzendes Band verbindet sie mit den Ocellen. Neben dem Band ist der Scheitel graubraun bestäubt. Die Schwiele ist ziemlich stark gewölbt. Thorax matt schwarz braun, ziemlich dicht anliegend gelblich behaart mit 2 undeutlichen, gelblichen Längsstriemen. Borsten schwarz. Schwinger und Flügel wie beim ♂. Vierte Hinterrandzelle weit offen. Brustseiten hellgrau, spärlich gelbweiß behaart. Hinterleib fast nackt, glänzend schwarz. Zweiter bis fünfter Ring mit seidig gelbem Hinterrandsaum. Erster bis dritter Ring anliegend goldgelb, vierter bis achter kurz abstehend schwarz behaart. Beine schwarz; Schienen zum Teil



Fig. 30.

dunkelbraun. Bauch glänzend schwarz, die ersten Ringe durch Bestäubung etwas matter. Zweiter bis vierter Ring mit gelbem Saum. — Länge: 11—13 mm.

Fundorte: Berlin, Schweiz, Österreich-Ungarn, Walouiki, Sarepta, Sibirien.

Type ♀: Kgl. Mus. Berlin.

34. *Thereva xestomyzina* Strobl.

♂. Ich kenne die Art nicht und gebe deshalb Strobbs Beschreibung (Verh. zool.-bot. Ges. Wien LIX. 1909 p. 168):

„In Größe und Färbung äußerst ähnlich *Xestomyza costalis* Wied., aber in Kopf- und Fühlerbildung eine echte *Thereva*; in dessen zeigt die Bildung des ersten Gliedes der Fühler eine Annäherung an *Xestomyza*.

Fühler kaum so lang als der Kopf, erstes und drittes Glied gleich lang, aber das erste ist wenigstens zweimal so dick und glänzend schwarz; das dritte ganz matt, etwas rostbräunlich (vielleicht unreif) mit deutlich eingeschnürtem Basalteil und einem kurzen, stumpfen, einwärtsgerichteten Griffel. Kopf schwarz, nur um die Fühler mit einer Spur von weißem Schimmer; halbrund; Stirn nicht vorragend; Wangen nackt, eingedrückt; Backen schwarzhaarig, Unterkopf weißhaarig. Gegen das Licht gehalten, schillern die Backen- und Tasterhaare rotbraun. Thorax und Schildchen matschwarz, nur mit wenigen dunklen Haaren; das Schildchen auch mit 2 langen, feinen Randborsten. Schüppchen und Schwinger rostrot, Schwingerknopf groß, gelbweiß. Brustseiten und Hüften grauschillernd, kurz weißlich behaart. Hinterleib nebst dem ziemlich großen, etwas aufgebotenen Hypopygium glänzend schwarz, sparsam schwarzhaarig; nur die Endhaare des Hypopygiums bilden oben und unten einen etwas dichteren Schopf. Zweiter und dritter Ring mit silberweißem, nicht unterbrochener Saumbinde, die sich schmaler auch auf die Bauchschiene fortsetzt. Beine ganz schwarz, sparsam behaart und beborstet. Die Flügel sind leider etwas zerknittert und vielleicht nicht vollständig ausgefärbt. Die Basis und die Randzelle sind rostrot; vom Ursprung der dritten Längsader läuft gegen die Flügelspitze und bis über die hintere Querader hinab eine schwärzliche Trübung, ebenso von der vorderen Querader bis zum Ende der Discoidalzelle; die übrige Fläche ist ziemlich dunkelgrau. Die vierte Hinterandzelle und die Analzelle sind geschlossen und ziemlich lang gestielt. — Länge: 7 mm.

Fundort ♂: Alicante.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [1912](#)

Autor(en)/Author(s): Kröber O.

Artikel/Article: [Monographie der paläarktischen und afrikanischen Thereviden. \(Dipt.\) 493-508](#)